65. Beilage im Jahr 2021 zu den Sitzungsunterlagen des XXXI. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 65/2021

An das Präsidium des Vorarlberger Landtages Landhaus 6900 Bregenz

Bregenz, am 02.06.2021

Betreff: Digitalisierung im Klassenzimmer – CHANCEvid 19

Sehr geehrter Herr Präsident,

die COVID-19-Krise zeigte wie durch ein Brennglas die bestehenden Defizite in vielen Gesellschaftsbereichen auf – so auch im Bereich der Digitalisierung an Schulen. Mehr schlecht als recht gelang die Umstellung auf "Homeschooling" und "Distance Learning". Es mangelte an geeigneter IT-Infrastruktur und den nötigen IT-Skills. Vieles wurde im letzten Jahr aufgeholt. Schüler_innen ohne Endgeräte wurden in einer beispiellosen Computer-Sammelaktion mit Laptops ausgestattet. Dem Mangel an Hardware bei den Schüler_innen konnte so in einem Schnellverfahren begegnet werden. Eine gute und schnelle Lösung. Ob sie jedoch nachhaltig ist, bleibt fraglich. Darüber hinaus gilt es, die Lehrpersonen ebenfalls mit zeitgemäßen Endgeräten auszustatten.

Um gut lehren und lernen zu können, reicht aber nicht nur die entsprechende Hardware. Auch adäquate Softwarelösungen, vor allem aber schnelle und stabile Internetverbindungen sind essentiell. Umso verwunderlicher ist es, dass immer noch viele Schulen im Land keine Hochleistungs-Internetanschlüsse haben oder es an einer geeigneten Verteiler-Infrastruktur mangelt. Hier muss dringend in den Ausbau des Glasfasernetzes sowie in entsprechende WLAN-Möglichkeiten investiert werden. Nur so ist es möglich, dass sowohl die Lehrpersonen wie unsere Kinder / Jugendlichen, die zu Hause nicht die Möglichkeit haben, ohne Probleme online gehen können.

Die technische Infrastruktur war nicht das einzige Problem, das durch die Pandemie offenbart wurde. Auch im Bereich der digitalen Kompetenzen der Lehrpersonen hinkt Österreich hinterher. Nur 40,5 Prozent (EU-weit sind es knapp 53 Prozent) des österreichischen Lehrpersonals hat eine formale Ausbildung zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht. 67 Prozent der unter 35-jährigen Lehrer_innen und nur 31 Prozent der über 35-jährigen sind im Bereich der IKT ausgebildet¹.

¹ https://www.oecd.org/education/a-flying-start-cf74e549-en.htm, zuletzt besucht am 26.5.2021.

Was die Zahlen belegen, kommt auch als Rückmeldung aus den Schulen. Die Schülerunion Vorarlberg hat dazu eine eigene Kampagne unter dem Motto CHANCEvid 19 gestartet², in der sie nicht nur eine bessere technische Ausstattung für die Schulen, sondern zusätzlich verpflichtende digitale Aus- und Weiterbildungsangebote für das Lehrpersonal und ein Vermitteln von technologischen, computerbasierten Inhalten sowie den kritischen Umgang mit digitalen Medien fordern. Diesen Zugang, die Krise als Chance für eine schnellere Entwicklung im Bereich Digitalisierung zu sehen, teilen und unterstützen wir.

In diesem Sinne möchten wir die Forderungen der jungen Generation ("CHANCEvid 19 Forderungen" – im Antragstext kursiv) in den Landtag tragen und stellen gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

"Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert,

- 1) zu prüfen, inwieweit die Vorarlberger Pflicht- und Bundesschulen mit einem Glasfaser- oder gleichwertigen "Highspeed-Internet"-Anschluss sowie einer entsprechenden Verteiler-Infrastruktur (e.g. WLAN) ausgestattet sind. In weiterer Folge die Schulen bzw. Schulerhalter dabei zu unterstützen, Fördermittel, die bereits jetzt vorhanden sind, für den Glasfaser- bzw. "Highspeed-Internet"-Ausbau abzurufen und einzusetzen, damit schnellstmöglich eine flächendeckende Ausstattung mit dieser dringend notwendigen Infrastruktur an allen Schulen Vorarlbergs sichergestellt wird;
- 2) die Einführung eines Aktionstags / eines Programms "Fit 4 Internet" an den Vorarlberger Volksschulen zu prüfen und zu etablieren, damit Kinder früh die Chancen und Risiken des Internets kennenlernen;
- 3) zu prüfen, wie das Projekt "Code4Talents", das Volksschulkindern auf spielerische Art und Weise digitale und technische Themen näher bringt, noch besser von Landesseite unterstützt werden kann, damit möglichst alle Schulen, dieses Angebot in Anspruch nehmen können.
- 4) die Möglichkeit der Ausrollung und möglichst flächendeckenden Umsetzung einer "digitalen 360° Feedback-Plattform" für alle Vorarlberger Schulen zu prüfen (e.g. V-Feedback für alle Schultypen inkl. Oberstufe);
- 5) sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass digitale Aus- und Fortbildungsformate verpflichtend und fortlaufend in der pädagogischen Ausbildung festgeschrieben werden, um "die Effizienz im Unterricht zu steigern";
- 6) sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass es zu einer Standardisierung der erlaubten Hilfsmittel (e.g. Laptop-Nutzung, Rechen-Software, etc.) bei der Zentralmatura kommt, um "Faire Matura-Grundlagen" für alle Schüler_innen sicherzustellen;

_

² https://chancevid19.at, zuletzt besucht am 2.6.2021.

- 7) sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass unter dem Motto "Laptopklassen Zukunft schon heute" die Möglichkeit für Laptopklassen schon jetzt für alle Schulstufen ab der Sekundarstufe 1 geschaffen wird und auch die entsprechenden Endgeräte für Lehrpersonen zur Verfügung gestellt werden. Bis dahin soll die Aktion "School Kids online", die Schüler:innen bei Bedarf kostenlos gebrauchte Endgeräte zur Verfügung stellt, aufrecht erhalten bleiben.
- 8) sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass digitale Unterrichtsformate auch zukünftig an Pflicht- und Bundesschulen zusätzlich zum Präsenzunterricht erhalten bleiben, um so die "Chancen der Digitalisierung zu nutzen".



LAbg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD



LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA



LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG